



FORUM STADT – NETZWERK HISTORISCHER STÄDTE E.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich über Ihr Interesse an Forum Stadt – Netzwerk historischer Städte e.V. und wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der folgenden Seiten.
Wir haben Ihnen die wichtigsten Informationen zum Verein zusammengestellt.

Es grüßt Sie herzlich Ihr



Matthias Klopfer
Erster Vorsitzender
Oberbürgermeister Esslingen a.N.

- Auf einen Blick
- Die Akteure
- Informationen zum Otto-Borst-Preis
- Potsdamer Erklärung von Forum Stadt e.V.
- *Erfolgsmodell historische Stadt* von Dr. Jürgen Zieger
- Informationsblatt *Mitgliedsbeiträge*
- Informationen zu den Tagungsbeiträgen
- Vordrucke Beitrittserklärungen
- Satzung





FORUM STADT – NETZWERK HISTORISCHER STÄDTE E.V.

KURZINFORMATION

Historische Städte sind über Generationen hinweg gewachsene Stadtpersönlichkeiten – alle einzigartig vielerorts wahre Stadtjuwelen.

Ihren Charakter den nächsten Generationen weiterzugeben, hat sich Forum Stadt zur Aufgabe gemacht, das bundesweit seit über 60 Jahren aktive Netzwerk historischer Städte mit Sitz in Esslingen am Neckar. Über Strategien zum „Erfolgsmodell historische Stadt“ tauscht man sich auch mit Mitgliedsstädten aus der Schweiz, Österreich und Italien aus. Städtischen Veränderungsdruck weltweit nimmt die vom Verein herausgegebene Vierteljahrzeitschrift „Forum Stadt“ in den Blick: die renommierte wissenschaftliche Fachzeitschrift für Stadtgeschichte, Stadtsoziologie, Denkmalpflege und Stadtentwicklung. Angeboten wird ein einzigartiger Austausch zwischen der erforderlichen Praxis vor Ort und der Lehre an den Universitäten – welche zudem die Stadtverantwortlichen von morgen ausbilden. Werden Schieflagen erkannt, wirkt der Verein als namhafte Lobby auch in die Politik.

Die Mitgliedsbeiträge für Städte sind nach der Einwohnerzahl gestaffelt und betragen derzeit für die kleinste Mitgliedstadt 25 Euro (900 Einwohner) und 1.550 Euro für die größte (207.000 Einwohner).

Institutionen und Einzelpersonen nehmen die Möglichkeit der Fördermitgliedschaft wahr.

Vorstand Forum Stadt e.V.

Matthias Klopfer, Oberbürgermeister Esslingen am Neckar (Erster Vorsitzender) – Julius Mihm, Bürgermeister a.D. Schwäbisch Gmünd (stv. Vorsitzender) – Hans-Georg Sigel, Bürgermeister Esslingen am Neckar (Schatzmeister).

Wissenschaftliches Kuratorium Forum Stadt e.V.

Prof. Dr. Klaus Jan Philipp – Prof. Dr.-Ing. Christina Simon-Philipp – Prof. Dr. Hans-Rudolf Meier – Prof. Dr. Barbara Schönig – Prof. Dr. Anna Steigemann

AKTIVITÄTEN

- jährliche Internationale Städtetagung
- Herausgabe der Zeitschrift Forum Stadt
- Verleihung des Otto-Borst-Preises für Wissenschaft und Stadterneuerung
- Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und kommunaler Praxis

LEISTUNGEN FÜR MITGLIEDSTÄDTE

- freie Teilnahme an Internationaler Städtetagung
- freier Bezug der Zeitschrift Forum Stadt
- Vermittlung von Ansprechpartnern in Mitgliedsstädten
- direkte Kontakte zum Wissenschaftlichen Kuratorium

LEISTUNGEN FÜR FÖRDERMITGLIEDER

- ermäßigte Tagungsgebühr
- ermäßigter Bezug der Zeitschrift
- Kontakte in die Mitgliedsstädte und zum wissenschaftlichen Kuratorium

Forum Stadt e.V.

Rathausplatz 2
73728 Esslingen am Neckar



Geschäftsstellenleitung: Daniela Blümlein

Tel. +49 (0) 711 – 3512-3242
Email: forum-stadt@esslingen.de
Web: www.forum-stadt.eu
Bankverbindung: Kreissparkasse Esslingen IBAN: DE05 6115 0020 0000 6442 22 Swift/BIC: ESSLDE66XXX
Steuer Nr.: 59338/015141

VORSTAND

Erster Vorsitzender
Matthias Klopfer
Oberbürgermeister
Esslingen am Neckar

Zweiter Vorsitzender
Julius Mihm
Bürgermeister a.D.
Schwäbisch Gmünd

Schatzmeister
Hans-Georg-Sigel
Bürgermeister
Esslingen am Neckar

HAUPTAUSSCHUSS

Vertreter der Ordentlichen Mitglieder im Hauptausschuss

1. Buchen/Odenwald
2. Klausen/I
3. Limburg a. d. Lahn
4. Luckau
5. Nördlingen
6. Ravensburg
7. Nagold
8. Potsdam.
9. Herrenberg
10. Trier

Roland Burger, Bürgermeister
Dr. Arthur Scheidle, Bürgermeister a.D.
Angela Koppel, Leiterin Untere Denkmalschutzbehörde
Gerald Lehmann, Bürgermeister
Jürgen Eichelmann, Stadtbaumeister
Christian Herrling, Leiter Stadtplanungsamt
Ralf Fuhrlander, Leiter Stadtplanungsamt
Bernd Rubelt, Beigeordneter
Susanne Schreiber, Bürgermeisterin
Iris Wiemann-Enkler, Leiterin Stadtplanungsamt

Vertreter der Fördermitglieder im Hauptausschuss

1. Stuttgart
Benjamin Dihm, Erster Bürgermeister
2. Ostfildern
Monika Bader, Bürgermeisterin a.D.

GESCHÄFTSSTELLE

Daniela Blümlein, Geschäftsstellenleitung

Rathausplatz 2, D – 73728 Esslingen
Tel. +49-(0)711-3512-3242

email: forum-stadt@esslingen.de

www.forum-stadt.eu

Öffnungszeiten: Mo.-Do. 9.00 bis 12.00 Uhr

WISSENSCHAFTLICHES KURATORIUM

Prof. Dr. Hans-Rudolf Meier
Bauhaus Universität Weimar,
Denkmalpflege und Baugeschichte

Prof. Dr. Klaus Jan Philipp
Institut für Architekturgeschichte
Universität Stuttgart

Prof. Dr. Ing. Christina Simon-Philipp Studiendekanin Master-Studiengang Stadtplanung Hochschule für Technik Stuttgart

Prof. Dr. Anna Steigemann
Universität Regensburg

Prof. Dr. Barbara Schöning
Fakultät Architektur und Urbanistik
Bauhaus-Universität Weimar

»**FORUM STADT – NETZWERK HISTORISCHER STÄDTE E.V.**« lobt seit 2004 jährlich den Otto-Borst-Preis aus. Der Name des Preises erinnert an den Historiker Prof. Dr. Otto Borst (1924-2001), Gründer des Forum Stadt e.V. (vormals *Arbeitsgemeinschaft Die alte Stadt e.V.*) und langjähriger Herausgeber der Zeitschrift *Die alte Stadt*, jetzt *Forum Stadt*. Im jährlichen Wechsel wird der **OTTO-BORST-PREIS ZUR FÖRDERUNG DES WISSENSCHAFTLICHEN NACHWUCHSES** (in ungeraden Jahren) und der **OTTO-BORST-PREIS FÜR STADTERNEUERUNG** (in geraden Jahren) verliehen. Über die Preisvergabe entscheidet je eine unabhängige fachlich qualifizierte Jury aus dem Kreis des »Forum Stadt« bzw. des Redaktionskollegiums der Zeitschrift »Forum Stadt«. Die Arbeiten werden in der Geschäftsstelle des Forum Stadt e.V. eingereicht. Informationen und aktuelle Auslobungen unter www.forum-stadt.eu

OTTO-BORST-PREIS FÜR STADTERNEUERUNG

Die europäische Stadt ist ein städtebauliches, wirtschaftliches und soziales Erfolgsmodell. Sie wird permanent an veränderte Bedürfnisse und Anforderungen angepasst. Durch die Verleihung des Otto-Borst-Preises für Stadterneuerung zeichnet der Verein alle zwei Jahre seit 2006 herausragende Planungen und Maßnahmen aus Erhaltung, Sanierung, Umnutzung und Weiterbau aus, die der lebendigen Weiterentwicklung der historischen Stadt gemäß ihres Stadtcharakters dienen. Sie erfüllen die Anforderungen an das moderne Leben in einer historischen Stadt. Teilnahmeberechtigt sind Bauherren und Planer im deutschsprachigen Raum. Der Abschluss der eingereichten Maßnahme soll nicht länger als drei Jahre zurückliegen. Der Preis wird im zweijährigen Turnus vergeben.

Mitglieder der Jury: Christian Kuhlmann, Bürgermeister a.D. Stadt Biberach-Riss; Julius Mihm, Bürgermeister a.D., Schwäbisch Gmünd, Iris Wiemann-Enkler, Amtsleitung Stadt- und Verkehrsplanung Stadt Trier; Susanne Schreiber, Baubürgermeisterin in Herrenberg (BW); Hans-Georg Sigel, Baubürgermeister Stadt Esslingen; Andrea Krupski von Mansberg, Bregenz (A), Christian Plöhn, Leiter Stadtplanungsamt der Stadt Heidelberg **Juryvorsitz:** Julius Mihm.

OTTO-BORST-PREIS ZUR FÖRDERUNG DES WISSENSCHAFTLICHEN NACHWUCHSES

Mit der Verleihung des Otto-Borst-Preis zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses werden alle zwei Jahre seit 2005 herausragende Arbeiten junger Wissenschaftler in den Fachgebieten Stadtgeschichte, Stadtsoziologie, Denkmalpflege und Stadtplanung ausgezeichnet. Der Wettbewerb ist offen für schriftliche Studienarbeiten, Studienabschlussarbeiten und Dissertationen. Die Arbeiten befassen sich mit Themen der Stadtforschung. Sie sind an deutschsprachigen Hochschulen und Fachhochschulen erstellt worden. Ausgeschlossen sind Habilitationen sowie Forschungsgutachten im Auftrag Dritter. Die Arbeiten können von den Verfasserinnen und Verfassern oder von den betreuenden Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern eingereicht werden.

Mitglieder der Jury sind Mitglieder des Wissenschaftlichen Kuratoriums von Forum Stadt e.V., Prof. Dr. Klaus Jan Philipp, Institut für Architekturgeschichte, Universität Stuttgart, Prof. Dr. Hans-Rudolf Meier, Bauhaus-Universität Weimar, Denkmalpflege und Baugeschichte; Prof. Dr. Christina Simon-Philipp, Institut für Städtebau und Stadtplanung Universität Stuttgart; Prof. Dr. Laura Calbet Elias, Institut für Städtebau und Stadtplanung Universität Stuttgart, Dr. Nadin Augustiniok, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Professur Denkmalpflege und Baugeschichte, Chefredaktion FORUM STADT **Juryvorsitz:** Prof. Dr. Klaus Jan Philipp.

Die neue alte Stadt Erklärung von Potsdam

Mit der Jubiläumstagung „Neue alte Stadt – 50 Jahre Netzwerk historischer Städte“ am 17. und 18. September 2010 in der Mitgliedsstadt Potsdam hat das Forum Stadt – Netzwerk historischer Städte e.V. (vormals: Arbeitsgemeinschaft „Die alte Stadt e.V.“) sein 50jähriges Bestehen gefeiert. Der Blick zurück verband sich dabei aufs engste mit weiteren Rückblicken in ähnlicher Perspektive: der Bilanz von 20 Jahren Stadterneuerung in den neuen Bundesländern und insbesondere auch in Potsdam, dem Finale der IBA Stadtumbau Sachsen-Anhalt und der Ausstellung „STADTVISIONEN 1910|2010“, die an die „Allgemeine Städtebau-Ausstellung“ in Berlin 1910 erinnert.

All diese Rückblicke setzen sich mit der Vergangenheit auseinander, um die Zukunft zu meistern, um die historische Stadt auch künftigen Generationen zu vererben. Angesichts der Bedeutung des Erreichten und in Hinblick auf seine zukünftige Tätigkeit veröffentlicht Forum Stadt diese Erklärung von Potsdam zu Perspektiven der historischen Stadt.

Die historische Stadt ist ein Erfolgsmodell – nicht nur für ihre Bewohner, sondern für die Bewohner der gesamten Region, ja für das ganze Land. Sie stiftet Identität, macht Geschichte erlebbar und bewahrt das Gedächtnis der Stadt. Zukunft braucht Herkunft. Die historische Stadt ist auch ein Vorbild für die nachhaltige Stadt – dicht bebaut, kurze Wege, soziale Vielfalt, Mischung von Nutzungen, qualitätsvolle öffentliche Räume, Ausdruck gesellschaftlicher Werte.

Wie kann aber die historische Stadt erhalten werden? Wie kann aus der alten Stadt die neue alte Stadt werden? Und was muss sich dabei ändern? Diese Fragen sind keineswegs nur Fachfragen, sondern Fragen, die alle angehen. Ihre Beantwortung bedarf einer breiten öffentlichen Debatte, ja einer neuen Streitkultur, die den Gegner respektiert und das Spannungsverhältnis von Bewahren und Erneuern nicht einseitig aufzulösen sucht, sondern aushält.

Dies gilt auch für die Frage der Legitimität von Rekonstruktionen. Jeder Einzelfall muss für sich erörtert und entschieden werden. Dresden ist sicher ein gutes Beispiel, Braunschweig ein schlechtes. Der Potsdamer Weg ist absehbar, aber noch ist nicht im Detail klar, wie etwa das neue Schloss und der neue Alte Markt gestaltet werden.

Der Wert einer historischen Stadt bzw. der Wert unterschiedlicher historischer Schichten einer Stadt muss immer wieder neu bestimmt, erörtert werden, in jeder Generation. Nur bei Kenntnis des Wertes einer historischen Stadt findet deren erhaltende Erneuerung die notwendige breite Trägerschaft in Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. An dieser Aufgabe muss kontinuierlich durch Publikationen, Tagungen und Festlichkeiten gearbeitet werden.

Nicht für alle Bewohner ist die historische Stadt immer attraktiv. Familien mit Kindern und Immigranten finden sich dort eher selten. Die historische Stadt war in der Vergangenheit ein Ort der Integration des Fremden, wenngleich dieser Prozess nicht immer gelang. Angesichts der Bevölkerungsentwicklung muss sie es auch morgen wieder werden – eine gesellschaftliche Aufgabe von großer Bedeutung.

Die Wende 1989 kam, wie dies der Minister für Infrastruktur und Verkehr des Landes Brandenburg, Jörg Vogelsänger, in seinem Grußwort zu Beginn der Tagung formulierte, „für die Altstädte gerade noch rechtzeitig“. Sie hat die historische Stadt in Ostdeutschland gerettet – jedenfalls vorübergehend. Dies war ohne gezielte Förderungsmaßnahmen nicht möglich. Dabei spielten die Städtebauförderung und insbesondere das Bund-Länder-Sonderförderungsprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ eine Schlüsselrolle.

Erfolgreich sind Projekte vor allem dann, wenn es gelingt, Prozesse in Zukunftsbereichen wie etwa dem Bildungsbereich mit breiter Bürgerbeteiligung in Gang zu setzen. Sehr deutlich zeigt sich dies an Beispiel-Projekten der IBA Stadtumbau Sachsen-Anhalt.

Forum Stadt sieht die historische Stadt akuten Bedrohungen ausgesetzt. Anhaltende Schrumpfung und fehlende Ressourcen, aber auch Verschleiß durch touristische Übernutzung oder modische Leuchtturmarchitektur bedrohen die historische Stadt heute von neuem. Das gilt auch für historische Städte im übrigen deutschsprachigen Raum. In Ostdeutschland ist die Schrumpfung vom Rand her, der Rückbau der Peripherie zugunsten der historischen Stadt, ein strategischer Schlüssel der Stadtentwicklung. Unverzichtbar ist in Ost wie West eine Fortsetzung der Städtebauförderung mit ihren verschiedenen Teilprogrammen – die Umsetzung der gegenwärtigen drastischen Kürzungspläne auf Bundesebene würde die bisherigen Stadterneuerungserfolge auf fatale Weise in Frage stellen. Hinzu kommt, dass dieses international einzigartige Programm ja kein Subventions-, sondern ein hoch effizientes Wirtschaftsförderungsprogramm ist.

Die historische Stadt steht nicht allein, sie ist Teil einer verstaaterten Region. Ihre Zukunft kann nicht nur aus ihr selbst gesichert werden. Das Entwicklungskonzept für die historische Stadt muss mit dem Konzept für die gesamte Region abgestimmt und in dieses integriert werden. Die historische Stadt gehört nicht nur ihren Bewohnern, sondern der gesamten Stadtregion.

Die historische Stadt wird erhalten, indem sie behutsam verändert, erneuert wird. Dafür gibt es keine Patentrezepte, wohl aber eine Fülle von Kenntnissen und Erfahrungen – in der Vergangenheit, aus anderen Regionen, aus dem Ausland. Dieses Wissen muss programmatisch verarbeitet und in die breite Debatte über die Zukunft der historischen Stadt eingebracht werden. Dieser Aufgabe des „Bewahrens und Weiterdenkens“, wie es Dr. Jürgen Zieger, Erster Vorsitzender des Forum Stadt und Oberbürgermeister der Stadt Esslingen am Neckar, in seinem Vortrag formulierte, hat sich das „Forum Stadt – Netzwerk historischer Städte e.V.“ verschrieben.

Potsdam, 18. September 2010

**Prof. Dr. Harald Bodenschatz, Prof. Dr. Tilman Harlander
für den Vorstand und die Mitglieder des Wissenschaftlichen Kuratoriums des
Forum Stadt – Netzwerk historischer Städte e.V.**

Vierteljahreszeitschrift
für Stadtgeschichte, Stadtsoziologie,
Denkmalpflege und Stadtentwicklung



38. Jahrgang
1 | 2011

Schwerpunkt:

Neue alte Stadt – 50 Jahre Netzwerk historische Städte e.V.

herausgegeben von Harald Bodenschatz,
Tilman Harlander und Jürgen Zieger

BAG-Verlag





**Vierteljahreszeitschrift für Stadtgeschichte,
Stadtsoziologie, Denkmalpflege und Stadtentwicklung**

Herausgegeben vom »Forum Stadt – Netzwerk historische Städte« e.V.
in Verbindung mit Gerd Albers, Helmut Böhme, Friedrich Mielke,
Jürgen Reulecke, Erika Spiegel und Jürgen Zieger

Redaktionskollegium:

Hans Schultheiß (Chefredakteur) –
Dr. Nina Ehresmann (Besprechungen)
Prof. Dr. Harald Bodenschatz, TU Berlin,
Institut für Soziologie
Prof. Dr. Dietrich Denecke, Universität Göttingen,
Geographisches Institut
Prof. Dr. Andreas Gestrich, London,
Deutsches Historisches Institut
Prof. Theresia Gürler Berger, Zürich
Prof. Dr. Tilman Harlander, Universität Stuttgart,
Institut Wohnen und Entwerfen
Prof. Dr. Johann Jessen, Universität Stuttgart,
Städtebau-Institut
Dr. Robert Kaltenbrunner, Bonn und Berlin,
Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
Prof. Dr. Ursula von Petz, Universität Dortmund
Prof. Dr. Klaus Jan Philipp, Universität Stuttgart,
Institut für Architekturgeschichte
Volker Roscher, Architektur Centrum Hamburg
Prof. Dr. Dieter Schott, TU Darmstadt,
Institut für Geschichte,
Prof. Dr. Holger Sonnabend, Universität Stuttgart,
Historisches Institut

Redaktionelle Zuschriften

und Besprechungsexemplare werden an die
Redaktionsadresse erbeten:
Forum Stadt, Postfach 100355, 73728 Esslingen.
Tel.: 0711-3512-3242, Fax: 0711-3512-2418
Email: hans.schultheiss@forum-stadt.de
Internet: <http://www.forum-stadt.eu>

Die Zeitschrift Forum Stadt ist zugleich Mit-
gliederzeitschrift des ca. 110 Städte umfassenden
»Forum Stadt – Netzwerk historische Städte« e.V.

Erscheinungsweise:

jährlich 4 Hefte zu je mind. 88 Seiten.

Bezugsbedingungen:

Jahresabonnement EUR 85,- Einzelheft EUR 24,-
Vorzugspreis für Studierende EUR 64,-
jeweils zzgl. Versandkosten.

Ein Abonnement gilt, falls nicht befristet bestellt,
zur Fortsetzung bis auf Widerruf. Kündigungen
des Abonnements können nur zum Ablauf eines
Jahres erfolgen und müssen bis zum 15. November
des laufenden Jahres beim Verlag oder der Redak-
tion des Forum Stadt eingegangen sein.

Verlag:

Bernhard Albert Greiner Verlag (BAG-Verlag),
Silcherstraße 14, 71384 Weinstadt
Tel.: +49 (0) 7151/2766-45
Fax: +49 (0) 7151/2766-47
Email: info@bag-verlag.de

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Re-
daktion und Verlag haften nicht für unverlangt
eingesandte Manuskripte. Die der Redaktion an-
gebotenen Originalbeiträge dürfen nicht gleichzei-
tig in anderen Publikationen veröffentllicht wer-
den. Mit der Annahme zur Veröffentlichung über-
trägt der Autor dem »Forum Stadt – Netzwerk his-
torische Städte« e.V. und dem Verlag das aus-
schließliche Verlagsrecht für die Zeit bis zum Ab-
lauf des Urheberrechts. Eingeschlossen sind insbe-
sondere auch das Recht zur Herstellung elektro-
nischer Versionen und zur Einspeicherung in Da-
tenbanken sowie das Recht zu deren Vervielfälti-
gung online und offline. Alle in dieser Zeitschrift
veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich ge-
schützt. Kein Teil der Zeitschrift darf außerhalb
der engen Grenzen des Urheberrechts ohne schrift-
liche Genehmigung in irgendeiner Form repro-
duziert oder in eine von Maschinen, insbesondere
von Datenverarbeitungsanlagen verwendbare Spra-
che übertragen werden.

Druck: Griebsch & Rochol Druck, Hamm

© 2010 Forum Stadt, Esslingen
Printed in Germany. ISSN 0170 - 9364



Bis zum 37. Jahrgang 2010 erschien die »Vier-
teljahreszeitschrift für Stadtgeschichte, Stadt-
soziologie, Denkmalpflege und Stadtentwick-
lung« unter dem Obertitel »Die alte Stadt«.

Jürgen Zieger

ERFOLGSMODELL HISTORISCHE STADT

Rede anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der »Arbeitsgemeinschaft Die alte Stadt« e.V. und deren Umbenennung in »Forum Stadt – Netzwerk historischer Städte« e.V. am 17. September 2010 in Potsdam.

Unsere historischen Stadtgrundrisse, Stadtstrukturen und viele Baudenkmale haben Jahrhunderte langen Wandel erlebt, bestanden und sich als Konstanten im Wandel und damit auch als Erfolgsmodell bewährt und bewiesen. Unsere historischen Städte sind ein Erfolgsmodell!

Wir leben in einer Zeit, die sich fast bedingungslos dem Diktat der Schelllebigkeit und des Kurzfristdenkens unterworfen hat. In einer Zeit, in der Dringlichkeit für eine Gesellschaft bedeutender erscheint als Wichtigkeit, sind unsere historischen Städte

- ▷ wohltuend unaufgeregt – und trotzdem lebendig
- ▷ wohltuend zurückhaltend – und trotzdem ausstrahlend
- ▷ wohltuend einfach – und trotzdem dauerhaft
- ▷ wohltuend unaufdringlich – und trotzdem anziehend
- ▷ charaktervoll, authentisch und wertvoll.

Warum? – Weil wir unsere historischen Städte nicht unter das Diktat der Oberflächlichkeit und Kurzfristigkeit gestellt haben, sondern verantwortungsvoll mit unserem Erbe umgegangen sind. Weil wir noch rechtzeitig erkannt haben – und auch aus manchem schmerzhaften Fehler im Umgang mit ihnen erst wirklich gelernt und verstanden haben –, welche Qualität unseren Altstädten innewohnt. Und weil wir mit Respekt das weiterentwickelt haben, was Generationen aufgebaut haben – kurz gesagt: Weil die historische Stadt uns wichtig war.

Mit Städten ist es wie im wirklichen Leben. Wer keinem Druck standgehalten, keine Prüfung erfahren, keine Niederlage verarbeiten musste, keine Prägung erlitten, keine Auseinandersetzung erfahren hat, reift nicht zu einer Persönlichkeit heran. Wo also kein Konflikt ausgehalten wurde zwischen Bewahrung und kurzfristiger Erneuerung, nicht in Debatten und Diskursen über den richtigen Umgang mit historischer Bausubstanz gestritten



wurde, wo nicht aus Fehlern gelernt, aus unterschiedlichen Blickwinkeln bewertet wurde und wo nicht die langfristige Perspektive eingenommen wurde, existiert heute keine Stadtpersönlichkeit.

Wer sich früh auf seine Mitte besonnen und dem jeweils aktuellen Zeitgeist und kurzfristigen Trend langsam widerstanden hat, verstanden hat, dass die Innenstadt das Bild der gesamten Stadt prägt, dass hier der Ansatz der Stadtidentität geprägt wird und dass hier der Grundstein für ihre Zukunftsfähigkeit liegt, der hat damals verantwortungsvoll gehandelt. Nur wer sein baukulturelles Erbe ehrt, kann den Kurs in eine Zukunft abstecken.

Heute freue ich mich sehr, dass wir gemeinsam viel erreicht haben. Unsere Arbeitsgemeinschaft hat sich mit der ganzen Fülle der städtischen Lebensform beschäftigt, Raum zu Diskussion geboten, Kontakte zu Kolleginnen und Kollegen mit ähnlichen Fragestellungen ermöglicht, den gemeinsamen Austausch und Erkenntnisgewinn gefördert und etliches angestoßen und bewirkt.

Wir haben alle davon profitiert, dass wir bei unseren Tagungen unseren Blick schärfen und unseren Horizont weiten konnten. Wir haben von uns gegenseitig gelernt und haben über die vergangenen Jahre auch unseren Fokus geweitet, über die alten Bundesländer hinaus, auch im Kontakt mit Kollegen aus Österreich, Südtirol oder der Schweiz. Wir haben damit auch früh schon neue Fragestellungen erörtert, wie den Umgang mit Leerstand, mit rückläufigen Bevölkerungszahlen, der Konkurrenz von Handelsflächen auf der „Grünen Wiese“ oder dem Stadtumbau. Diesen Weg werden wir in Zukunft fortführen und unseren konstruktiven Austausch um weitere fachlichen Perspektiven ergänzen.

Viele Antworten auf unsere Fragen sind nicht einfach. Wir werden aber Antworten finden und geben müssen. Und deshalb ist es mir auch wichtig, dass wir uns von nun an als „Forum Stadt“ noch intensiver der Diskussion bei den Tagungen widmen werden.

Wenn wir vom „Erfolgsmodell der historischen Stadt“ sprechen, dann geht es immer auch um den Umgang mit der eigenen Stadtgeschichte. Unsere Städte sind bauliche Zeugnisse aus der Vergangenheit, gestaltet durch unsere Vorfahren. Sie sind steinerne – und damit real existierende und erlebbare – Geschichte. Das macht sie authentisch und wirkungsvoll. Das macht den Reiz aus und setzt ein Gegengewicht zum aktuellen Zeitgeist. Es ist der Ausdruck von etwas Bleibendem in einer Zeit, in der Werte schneller erodieren als die alten Zimmermannsnägel im Fachwerk.

Unsere historische Stadt ist bildhaft konservierte Erfahrung. Sie ist Lehrstück im Umgang mit Flächenressourcen – denken Sie an die Notwendigkeit, besonders effizient mit Siedlungsflächen umzugehen in den teilweise eng von Mauern umschlossenen Städten. Sie ist beispielhaft in der Ausgewogenheit zwischen den eigenen Anforderungen und denen des Nachbarn und fußt in ihrem Stadtbild auf einem harmonischen Gleichklang, der über viele Jahrzehnte durchgetragen wurde. Sie schult das Auge in Maßstab, Proportion und Relation. Sie ist aber auch Ausdruck von Werten – denken wir nur an die Höhenentwicklung von Gebäuden und deren Bedeutung. Dass dabei in der Regel die Kirche über

das Rathaus hinausragte, auch wenn geistliche und weltliche Macht gelegentlich über den Führungsanspruch stritten, weiß ich als Oberbürgermeister wohl – ebenso dass die Identifikation der Bürgerschaft in historischen Städten in hohem Maße durch die erfühlbare, erlebbare Geschichte geprägt ist. Sie ist gewissermaßen das Gedächtnis der Stadt.

Die historische Stadt und ihre Bauwerke, Plätze und Räume zeugen von den Werten und Wertvorstellungen früherer Generationen. Die Art, wie wir mit unserem historischen Erbe umgegangen sind, zeugt von dem was uns wichtig war. – Ist sie vielleicht auch deshalb heute ein Erfolgsmodell?

Erfolg kann man immer erst im Rückblick bewerten. Und man wird auch uns, die wir Verantwortung für unser Erbe heute tragen, in Zukunft sicher daran messen, mit welcher Haltung wir mit den Zeugnissen der Geschichte umgegangen sind.

Heute steht die historische Stadt vor einer weiteren Bewährungsprobe. Zentrale Herausforderung für unsere historischen Städte war es – und wird es meiner Ansicht nach bleiben –, die vielfältigen Anforderungen, die eine Gesellschaft an ihre bauliche Struktur stellt, mit dem Bewahren und behutsamen Erneuern in Einklang zu bringen. Die bauliche Struktur steht im Wesentlichen fest und ist abschließend definiert. Die Anforderungen aber verändern sich. Es gilt gewissermaßen für den Wandel eine Behausung im Konstanten zu gestalten.

Lassen Sie mich diese Herausforderung exemplarisch an ein paar Gedanken aufzeigen: Wenn wir uns die Zusammensetzung der Bevölkerungsstruktur in der historischen Stadtmitte meiner Stadt Esslingen am Neckar ansehen, werden wir feststellen, dass deren Entwicklung großer Aufmerksamkeit bedarf.

Seit Jahren verzeichnen wir einen leichten, aber kontinuierlichen Bevölkerungsrückgang. Damit haben wir aber noch keinen vermehrten Leerstand an Wohnungen oder Gebäuden. Im Gegenteil, die Wohnungen und Immobilien werden sehr gut am Markt angenommen und wechseln schon nach kurzer Zeit ihre Besitzer oder Mieter. In diesem Zusammenhang aber stellen wir fest, dass die Singlehaushalte zunehmen – Singlehaushalte, die eine überdurchschnittliche Erwerbsfähigkeit auszeichnet und mit entsprechendem Einkommen auch eine sehr starke Kaufkraft generieren. Es verwundert also nicht, dass die vergleichsweise hohen Miet- oder Kaufpreise durch die entsprechende gesellschaftliche Schicht auch getragen werden können. Dies führt wiederum dazu, dass die in der Regel finanziell schwächer gestellten Bürgergruppen mit Migrationshintergrund in nur zehn Jahren um ein Viertel zurückgegangen sind. Sieht man in diesem Zusammenhang auch die vergleichsweise geringen Kinder- und Altenquoten, so kann man schon erahnen, dass die sanierte und modernisierte historische Altstadtstruktur – zumindest was die Stadt Esslingen am Neckar angeht – besonders für diejenigen sehr interessant ist, die jünger, finanziell stark, ungebunden und – das möchte ich auch unterstreichen – hochmobil sind. Es sind sozusagen diejenigen, die aktuell schon ein Leben führen, wie es eine Wissensgesellschaft vorzeichnet: heute mit einem Arbeitsteam in anderen Ländern zusammentreffend, morgen mit kurzem Zwischenstopp in der hergerichteten großzügigen Altbauwohnung, um

übermorgen schon wieder vielleicht hier in Potsdam einzutreffen; und sollte es notwendig werden, zieht man auch kurzfristig weiter, verlagert seinen Arbeitsschwerpunkt. Durch eine solche Fluktuation wird die Altstadt immer mehr zum Transitraum, zum Umsteigepunkt, zur Drehscheibe, weniger aber zur Heimat.

- ▷ Wie aber passt diese Entwicklung zusammen mit dem Ansatz, den wir beispielsweise in Esslingen strategisch verfolgen: der Revitalisierung der Europäischen Stadt, einer Stadt, in der bürgerschaftlicher Gemeinsinn, Integration, bürgerschaftliches Mitgestalten und Teilhabe das Wertefundament darstellen, auf dem eine Stadtgesellschaft aufgebaut sein kann? Wie passt dies also zusammen, wenn diejenigen, die sich hier ange-sprochen fühlen, gar nicht in den baulichen Strukturen der Altstadt beheimatet sind, sondern in den Stadtteilen leben? Wie vermeiden wir eine schleichende Segregation?
- ▷ Ist ein Mehr an Kinderfreundlichkeit möglich? Wie stellen wir denn konkret seniorengerechte Altstadtstrukturen her – ohne Aufzüge in Gebäuden und mit holprigem Kopfsteinpflaster?
- ▷ Es sind aber auch die Fragen des Einzelhandels, die uns bewegen. Wie schaffen wir es als Mittelzentrum mit unserer sehr kleinteiligen Ladenstruktur der Altstadt, uns zu behaupten, wenn unser benachbarten Oberzentrum Stuttgart neue Verkaufsflächen in enormer Größenordnung aufrüstet?
- ▷ Oder wie erreichen wir es, dass unsere Bürger zunehmend mit unserem eng getakteten Nahverkehrssystem, dem O-Bus, in unsere Innenstadt zum Shoppen und Verweilen fahren, damit wir keine zusätzlichen Parkierungseinrichtungen benötigen?
- ▷ Wie gestalten wir unsere Veranstaltungen und touristischen Attraktionen, um dem immerwährenden Konflikt zwischen Lärm und Ruhebedürfnis der Anwohner ausgewogen entgegenzutreten?
- ▷ Nicht zu vergessen: Wie beantworten wir die energetischen Fragen? Durch von innen aufgebrachte Wärmedämmung mit all ihren Problemen? Durch Solarenergie auf historischen Dächern?
- ▷ Solche oder ähnliche Fragen werden sicher auch bei Ihnen auf der Agenda stehen, und wir wissen alle, dass wir weiterhin vielfältige Herausforderungen im Umgang mit unseren historischen Städten zu lösen haben. Und genau darum wollen wir ja unter dem neuen Segel „Forum Stadt“ eine breitere Diskussions- und Arbeitskultur in unserem Netzwerk ausbauen, um gemeinsam nach Lösungen zu suchen – immer wieder festge-macht an den konkreten Fragestellungen.

Weil wir noch nicht am Ende des Weges angekommen sind, weil wir noch Herausforde-rungen zu meistern haben mit unseren historischen Städten, müssen wir auch gemeinsam dafür einstehen, dass man uns das Handwerkszeug nicht einfach aus der Hand nimmt.

Wenn momentan bundesweit diskutiert wird, die Städtebauförderung ganz oder teilweise zurückzunehmen, dann ist dies ein verheerendes Signal und trifft all jene, die sich bisher in besonderem Maße für unsere historischen Städte engagiert haben. Unse-

re Fassaden sind wohl größtenteils frisch renoviert, und manche baufällige Hütte ist zum Schmuckstück geworden, aber lassen wir uns nicht täuschen. Die Herauforderungen bleiben – die Anforderungen steigen – der Wandel geht weiter. Gerade jetzt können wir auf dieses Instrument nicht verzichten. Wir sollten diesem Wert auch entsprechende monetären Werte entgegensetzen. Das Erfolgsmodell war keine Selbstverständlichkeit und wird es auch in Zukunft nicht sein.

Wir arbeiten immer im Spannungsbogen zwischen Bewahrung und Erneuerung. Ob wir heute teilweise in der Diskussion um Rekonstruktion und originalgetreuem Wiederaufbau die Liebe zum historischen Vorbild überstrapazieren, mag jeder für sich selbst bewerten. Interessant sind dabei ja auch die Sehnsüchte und Bedürfnisse einer Stadtgesellschaft und das, was man mit dem historischen Vorbild verbindet.

Vielleicht müssen wir auch darüber nachdenken, ob eine Nachjustierung im Spannungsfeld zwischen Bewahrung und Erneuerung notwendig wird. Mir scheint, dass wir leidenschaftlich den Schwerpunkt auf das Konservieren unserer wertvollen historischen Bausubstanz legen und die Nutzungsfähigkeit gelegentlich etwas aus dem Blickwinkel verlieren, sie als weniger gewichtig betrachten oder schlimmer noch als fachlich inkompetentes Argument ansehen. Ich werbe dafür, die scheinbar unauflösbaren Gegensätze Erhalt und Erneuerung als zwei Seiten einer Medaille zu betrachten:

Mit Erneuerung in dem Erhaltenen entsteht Fortbestand, Weiterentwicklung, Nutzbarkeit und Lebendigkeit; mit Erhalt in der Erneuerung entsteht Wertigkeit, Authentizität, Charakter und Qualität.

Wir wissen alle, dass man immer in beide Richtungen überziehen kann. Hier die richtige Linie zu finden, ist unsere Verantwortung und Herausforderung. Genauso wie zur Lebendigkeit einer Stadt immer auch der Konflikt unterschiedlicher Anforderungen gehört. Lassen Sie uns dies immer wieder beraten und auch gerne kontrovers diskutieren.

Lassen Sie uns darüber nachdenken, ob unser Erfolgsmodell der historischen Stadt auch ein Erfolgmodell für morgen bleibt. Die Städte sind vor allem im 19. Jahrhundert durch die einsetzende Industrialisierung stark gewachsen, strukturell neu sortiert und funktional getrennt worden, und man könnte meinen, auch parallel zu den steigenden Stückzahlen einer auf Produktion ausgerichteten Wirtschaft steigend ausgeufert. Morgen, wenn Wissen und Innovation die wertvollsten Ressourcen für die Arbeitswelt werden, schwächt sich die Industrialisierungsphase wieder ab. Flächen werden frei, werden neu genutzt. Wohnen und Arbeiten finden wieder zusammen. Die Charta von Athen wird durch die von Leipzig ersetzt. Es ist fast wie ein Blick zurück in die Zukunft.

Und wenn wir uns vergegenwärtigen, wie eine Stadt heute für morgen aussehen würde, wäre sie dann nicht unseren historischen Städten sehr ähnlich? Müssen nicht notwendige kurze Wege für eine älter werdende Gesellschaft und zur Vermeidung einer fossilen Ressourcen aufbrauchenden Mobilität zu einer ähnlich dichten Siedlungsstruktur führen, wie wir sie heute in unseren Altstädten finden? Müssen nicht wirkungsvolle öffentliche Räume als Orte der Begegnung – jenseits von Cyberspace und World Wide Web – oder

gerade im Ausgleich dazu so geschnitten sein, wie unsere sehr maßstäblichen Innenstädte sie bieten? Und müssten nicht Gebäudestrukturen für eine Zusammenführung von Arbeiten und Wohnen in Erdgeschossen und Obergeschossen ähnlich ausgeprägt sein wie unsere Baudenkmale?

Heute haben die Städte einen großen Vorsprung, die ihre Identität bewahrt und auf ihre Eigenart Rücksicht genommen haben im starken Kontrast zur allseitigen Beliebigkeit, Kurzfristigkeit und Austauschbarkeit von Städten ohne Gesicht. Dies spürt der Bürger, der Gast, der Tourist, derjenige, der zurück in die Stadt ziehen möchte. Das ist unsere große Chance und unser wirkliches Pfund.

Ich glaube, dass wir in Zeiten des Wandels ein sehr erfolgreiches, erprobtes und bewährtes Fundament haben. Lassen Sie uns den Wandel gestalten. Mit neuem Mut. Mit neuem Geist. Mit schärferer Profilierung.

Und lassen Sie uns diesen Wandel auch sichtbar werden in unserem gemeinsamen Handeln: Aus der „*Arbeitsgemeinschaft Die Alte Stadt*“ wird „*Forum Stadt – Netzwerk historischer Städte*“. Aus Tradition wird fortgeschriebene Tradition. Aus Erfahrung wird verantwortungsvoll gestaltete Zukunft. Ich freue mich, gemeinsam mit Ihnen diesen Weg zu gehen – für ein erfolgreiches Morgen in historischen Städten.

Jürgen Zieger
Erster Vorsitzender Forum Stadt
Oberbürgermeister Esslingen am Neckar
Potsdam, im September 2010

BEITRAGSORDNUNG

FÜR MITGLIEDSTÄDTE (ORDENTLICHE MITGLIEDER) UND FÜR INSTITUTIONEN UND EINZELPERSONEN (FÖRDERMITGLIEDER)

I Ordentliche Mitglieder (Städte)

Ordentliches Mitglied kann jede Stadt und Gemeinde im deutschsprachigen Raum werden. Die Mitgliedschaft bietet den Vertretern einer Stadt die Möglichkeit zur gebührenfreien Teilnahme an den Tagungen. Der Mitgliedsbeitrag einer Stadt richtet sich nach der Einwohnerzahl.

Mitgliedsbeitragsregelung laut Satzung §10 und gemäß Beschluss der Mitgliederversammlung vom 04.05.2006:

Einwohnerzahl		Jahresbeitrag	Einwohnerzahl		Jahresbeitrag
bis	2.500	25 €	von	30.000	590 €
von	2.500 bis 5.000	70 €	von	35.000 bis 40.000	680 €
von	5.000 bis 7.500	115 €	von	40.000 bis 45.000	770 €
von	7.500 bis 10.000	160 €	von	45.000 bis 50.000	860 €
von	10.000 bis 15.000	225 €	von	50.000 bis 60.000	960 €
von	15.000 bis 20.000	315 €	von	60.000 bis 75.000	1.050 €
von	20.000 bis 25.000	405 €	von	75.000 bis 100.000	1.300 €
von	25.000 bis 30.000	500 €	ab	100.000	1.550 €

Zeitschriftbezug für Ordentliche Mitglieder

Ordentliche Mitglieder erhalten unsere vierteljährlich erscheinende, international renommierte Fachzeitschrift „FORUM STADT“ (Bezug über den Buchhandel 79,00 Euro) kostenfrei nach folgendem Schlüssel:

Bis zu 10.000 Einwohner:	1 Heft
Bis zu 20.000 Einwohner:	2 Hefte
Bis zu 30.000 Einwohner:	3 Hefte
Bis zu 50.000 Einwohner:	4 Hefte
Über 50.000 Einwohner:	5 Hefte

BEITRAGSORDNUNG

FÜR MITGLIEDSTÄDTE (ORDENTLICHE MITGLIEDER) UND FÜR INSTITUTIONEN UND EINZELPERSONEN (FÖRDERMITGLIEDER)

II Fördernde Mitgliedschaft (für Einzelpersonen und Institutionen)

Fördermitglieder können Einzelpersonen oder Institutionen werden, die

- a) daran interessiert sind, an den Aktivitäten des Forum Stadt – Netzwerk historischer Städte e.V., wie z.B. den Tagungen teilzunehmen bzw. darüber regelmäßig informiert zu werden
- b) daran interessiert sind, das Forum Stadt – Netzwerk historischer Städte e.V. z.B. durch Mitarbeit oder finanzielle Zuwendungen in Form einer Spende zu unterstützen.

Der Förderbeitrag/ Spende liegt im Ermessen der Fördermitglieder,

mindestens jedoch bei 50,00 € pro Jahr.

Über den Förderbeitrag wird eine Spendenbescheinigung ausgestellt.

Fördermitglieder nehmen an den Tagungen des Forum Stadt zum reduzierten Tagungsbeitrag in Höhe von **90,00 €** teil.

Auszubildende einer dem Arbeitsgebiet des Forum Stadt – Netzwerk historischer Städte e.V. verwandten Disziplin können Fördermitglied werden und zahlen dafür einen Beitrag von **30,00 Euro pro Jahr**, Tagungen sind dann beitragsfrei. Der Ausbildungsstatus muss nachgewiesen werden.

Zeitschriftbezug für Fördernde Mitglieder

Fördernde Mitglieder können unsere vierteljährlich erscheinende, international renommierte Fachzeitschrift „FORUM STADT“ für einen ermäßigten Beitrag von

64,00 Euro pro Jahr zzgl. Versandkosten

über den Verein beziehen. Informationen erhalten Sie über die Geschäftsstelle.



BEITRITTSERKLÄRUNG STADT (ORDENTLICHE MITGLIEDER)

Bitte postalisch oder per Mail (forum-stadt@esslingen.de) an:

Forum Stadt – Netzwerk historischer Städte e.V.
Rathausplatz 2
D - 73728 Esslingen am Neckar

.....
Name der Gebietskörperschaft

.....
Akad. Titel, Vor- und Zuname des gesetzlichen Vertreters

.....
Funktion / Amtsbezeichnung des gesetzlichen Vertreters

.....
Korrespondenzanschrift

.....
Telefonnummer / Email-Adresse des gesetzlichen Vertreters

Wir treten Forum Stadt – Netzwerk historischer Städte e.V. in Esslingen a. N. zum
 (gewünschtes Beitrittsdatum) als **Ordentliches Mitglied** bei. Wir sind im Besitz einer Satzung.

Die Stadt hat zur Zeit Einwohner. Daraus ergibt sich ein
 Jahresbeitrag in Höhe von€.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

Mitgliedsbeitragsregelung laut Satzung §10 und gemäß Beschluss der Mitgliederversammlung vom 04.05.2006:

Einwohnerzahl		Jahresbeitrag
bis	2.500	25 €
von	2.500 bis 5.000	70 €
von	5.000 bis 7.500	115 €
von	7.500 bis 10.000	160 €
von	10.000 bis 15.000	225 €
von	15.000 bis 20.000	315 €
von	20.000 bis 25.000	405 €
von	25.000 bis 30.000	500 €

Einwohnerzahl		Jahresbeitrag
von	30.000	590 €
von	35.000	680 €
von	40.000	770 €
von	45.000	860 €
von	50.000	960 €
von	60.000	1.050 €
von	75.000	1.300 €
ab	100.000	1.550 €



SPENDENERKLÄRUNG

Ordentliches Mitglied (Name der Stadt) / gesetzlicher Vertreter (Name, Vorname, ggf. Titel)

Wir möchten Forum Stadt e.V. zusätzlich unterstützen mit einer **Spende**

einmalig in Höhe von €

jährlich in Höhe von €

Forum Stadt e.V. nimmt Spenden entgegen. Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Dafür wird uns eine Spendenbescheinigung ausgestellt.

Diese Spendenerklärung können wir jederzeit durch einen schriftlichen Hinweis an Forum Stadt e.V. widerrufen.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift



EINWILLIGUNGSERKLÄRUNG FÜR STÄDTE (ORDENTLICHE MITGLIEDER)

zur Erhebung, Speicherung und Nutzung von Mitgliederdaten von Forum Stadt e.V.

Bitte postalisch oder per Mail (forum-stadt@esslingen.de) an:
Forum Stadt – Netzwerk historischer Städte e.V.
Rathausplatz 2
D - 73728 Esslingen am Neckar

Ordentliches Mitglied (Vorname, Name, Funktion des gesetzlichen Vertreters)

Hiermit willige ich ein, dass meine im Mitgliedsantrag genannten Daten von Forum Stadt – Netzwerk historischer Städte e.V. für die Durchführung der Mitgliedschaft erforderlichen Tätigkeiten, erhoben, verarbeitet und genutzt werden dürfen. Die Daten werden vertraulich und entsprechend der DSGVO erhoben, verarbeitet und genutzt.

Eine Weitergabe der Adressdaten an Dritte erfolgt ausschließlich zum Zwecke der Durchführung der Vereinsarbeit, z.B. für die Zusendung von Vereinsinformationen und Einladungen zu Vereinsveranstaltungen per Post.

Ich bin außerdem damit einverstanden, dass folgende Daten in einem öffentlich einsehbaren Verzeichnis der ordentlichen Mitglieder veröffentlicht werden. (bei Einverständnis bitte ankreuzen)

Bitte nur die Felder ausfüllen, die im Verzeichnis aufgeführt werden sollen.

Name, Vorname:

Funktion :

Postanschrift der Institution:

Mail-Adresse:

Die Einwilligung erfolgt auf freiwilliger Basis und ich kann sie jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Ab Zugang der Widerrufserklärung dürfen meine Daten nicht weiterverarbeitet werden. Sie sind unverzüglich zu löschen. Durch den Widerruf meiner Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der bis dahin erfolgten Verarbeitung nicht berührt

Meine Widerrufserklärung kann ich schriftlich per Mail (forum-stadt@esslingen.de) oder per Brief an Forum Stadt – Netzwerk historischer Städte e.V., Rathausplatz 2, 73728 Esslingen am Neckar richten.

Ergänzend weisen wir darauf hin, dass die Betroffenenrechte, ebenso wie die Kontaktdaten für den behördlichen Datenschutzbeauftragten unter <https://www.esslingen.de/start/Impressum/Datenschutzerklaerung.html> jederzeit abgefragt werden können.

Ort und Datum

Unterschrift





BEITRITTSERKLÄRUNG FÖRDERNDES MITGLIED

Fördernde Mitglieder sind natürliche oder juristische Personen bzw. deren Vertreter

Bitte postalisch oder per Mail (forum-stadt@esslingen.de) an:

Forum Stadt – Netzwerk historischer Städte e.V.

Rathausplatz 2

D - 73728 Esslingen am Neckar

.....
Mitgliedsname: Akad. Titel, Vor- und Zuname bzw. Name der beitretenden Institution

.....
Akad. Titel, Vor- und Zuname des gesetzlichen Vertreters bei Eintritt einer juristischen Person

.....
Funktion, Institution des gesetzl. Vertreters

.....
Straße, Nr. / Land* / PLZ / Ort *bitte notieren, falls nicht Deutschland

.....
Email-Adresse

Ich trete mit Wirkung vom Kalenderjahr 20..... dem gemeinnützigen
Forum Stadt – Netzwerk historischer Städte e.V. als Förderndes Mitglied bei.

Der Mindestförderbeitrag beträgt 50,- € p.a.

Der Förderbeitrag bzw. die Spende in Höhe von € werde ich für das Jahr 20..... sofort,
künftig bis zum 15. Juli eines Jahres überweisen auf das Konto des Forum Stadt e.V.:

IBAN: DE05 6115 0020 0000 6442 22, Swift/BIC: ESSLDE66XXX

.....
Ort und Datum

.....
Unterschrift

Der Förderbeitrag ist als Spende steuerlich abzugsfähig, ich erhalte dafür von Forum Stadt e.V.
eine Spendenbescheinigung.





EINWILLIGUNGSERKLÄRUNG FÜR FÖRDERMITGLIEDER zur Erhebung, Speicherung und Nutzung von Mitgliederdaten von Forum Stadt e.V.

Fördermitglied akad. Titel, Vorname, Name bzw. Institution/ Vorname, Name gesetzlichen Vertreters

Hiermit willige ich ein, dass meine im Mitgliedsantrag genannten Daten von Forum Stadt – Netzwerk historischer Städte e.V. für die Durchführung der Mitgliedschaft erforderlichen Tätigkeiten, erhoben, verarbeitet und genutzt werden dürfen. Die Daten werden vertraulich und entsprechend der DSGVO erhoben, verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe der Adressdaten an Dritte erfolgt ausschließlich zum Zwecke der Durchführung der Vereinsarbeit, z.B. für die Zusendung von Vereinsinformationen und Einladungen zu Vereinsveranstaltungen per Post.

Die Einwilligung erfolgt auf freiwilliger Basis und ich kann sie jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Ab Zugang der Widerrufserklärung dürfen meine Daten nicht weiterverarbeitet werden. Sie sind unverzüglich zu löschen. Durch den Widerruf meiner Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der bis dahin erfolgten Verarbeitung nicht berührt

Meine Widerrufserklärung kann ich schriftlich per Mail (forum-stadt@esslingen.de) oder per Brief an Forum Stadt – Netzwerk historischer Städte e.V., Rathausplatz 2, 73728 Esslingen am Neckar richten.

Ergänzend weisen wir darauf hin, dass die Betroffenenrechte, ebenso wie die Kontaktdaten für den behördlichen Datenschutzbeauftragten unter
<https://www.esslingen.de/start/Impressum/Datenschutzerklaerung.html>
jederzeit abgefragt werden können.

Ort und Datum

Unterschrift





ZEITSCHRIFTBEZUG FÜR FÖRDERMITGLIEDER

Bitte postalisch oder per Mail (forum-stadt@esslingen.de) an:

Forum Stadt – Netzwerk historischer Städte e.V.

Rathausplatz 2

D - 73728 Esslingen am Neckar

Fördermitglied akad. Titel, Vorname, Name bzw. Institution/ Vorname, Name gesetzlichen Vertreters

Ich möchte die vierteljährlich erscheinende Zeitschrift „FORUM STADT“ zum ermäßigten Abopreis zum Preis von 84,00 €/Jahr incl. Versandkosten (30% Rabatt auf den regulären Abopreis von 120,00 € inkl. Versand) beziehen. Kündbar schriftlich bis 6 Wochen zum Jahresende.

Der Versand und die Rechnungsstellung erfolgt durch arts + science weimar GmbH. Die Rechnung wird jeweils mit Erhalt des ersten Jahrgangsheftes gesondert durch den

**Bauhaus-Universitätsverlag als Imprint von
arts + science weimar GmbH
Eselsweg 17, 99510 Ilmtal-Weinstraße**

erstellt.

Bankverbindung: Commerzbank IBAN: DE 65 8204 0000 0454 9333 00

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass meine Adressdaten für den Versand und die Rechnungsstellung an den **arts + science weimar GmbH** weitergegeben werden.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift



Durch Beschluss der Mitgliederversammlung vom 28.04.2022 wurden die Tagungsbeiträge wie folgt festgelegt:

Vorstand	beitragsfrei
Wissenschaftliches Kuratorium	beitragsfrei
Redaktionskollegium	beitragsfrei
Hauptausschuss	beitragsfrei
Vertreter aus einer Mitgliedsstadt	beitragsfrei
Fördernde Mitglieder	90,00 € pro Teilnehmenden
Nichtmitglieder	190,00 € pro Teilnehmenden
Studierende, AIP'ler, Auszubildende, ReferendarInnen	30,00 € pro Teilnehmenden auf Nachweis
Personen, die in einem Dienst- oder Werksvertragsverhältnis zu Forum Stadt e.V. stehen.	beitragsfrei



Satzung

§ 1 Name und Geschäftsstelle

- (1) Forum Stadt ist ein eingetragener Verein und führt den Namen „Forum Stadt – Netzwerk historischer Städte e.V.“
- (2) Der Verein hat seinen Sitz in Esslingen am Neckar und ist dort in das Vereinsregister eingetragen.

§ 2 Ziele und Aufgaben

- (1) Forum Stadt vereint Städte und Gemeinden im deutschsprachigen Raum mit historischem Baubestand in der Aufgabe, interdisziplinäre Stadtforschung, vor allem Stadtgeschichtsforschung, Stadtsoziologie, Stadterneuerung und Stadtdenkmalpflege zu fördern.
- (2) Im Rahmen dieser Ziele stellt sich Forum Stadt u.a. folgende Aufgaben:
 - a) Durchführung und Förderung von Fachtagungen und sonstigen Veranstaltungen
 - b) Herausgabe und Förderung von Veröffentlichungen
 - c) Verleihung eines Preises für hervorragende Leistungen i.S. des § 2 Abs. 1
 - d) Erteilung von Auskünften und Beratung
- (3) Forum Stadt verfolgt ausschließlich gemeinnützige Ziele im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
- (4) Die Einnahmen aus den Tätigkeiten und Veranstaltungen des Vereins dürfen nur deren Unkosten decken; sie dürfen diese höchstens geringfügig übersteigen.

§ 3 Mitgliedschaft

- (1) Ordentliches Mitglied kann jede Stadt oder Gemeinde werden, die die Voraussetzungen des § 2, Abs. 1, 1. Halbsatz erfüllt.
- (2) Förderndes Mitglied kann jede natürliche oder juristische Person werden, die den Vereinszweck unterstützt, nicht jedoch Städte oder Gemeinden.

- (3) Über die Aufnahme neuer Mitglieder entscheidet der Vorstand. Der Austritt erfolgt durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vorstand mit einer Frist von sechs Monaten zum Jahresende. Der Vorstand kann Mitglieder, die trotz wiederholter Mahnung die satzungsgemäßen Pflichten verletzen oder den Zielen von Forum Stadt zuwiderhandeln, ausschließen. Gegen den Ausschließungsbeschluss kann innerhalb einer Frist von sechs Wochen nach Mitteilung des Ausschlusses Berufung eingelegt werden. Über die Berufung entscheidet die nächste Mitgliederversammlung.
- (4) Mitglieder, die sich besondere Verdienste um den Verein erworben haben, können auf Vorschlag des Hauptausschusses durch einen Beschluss der Mitgliederversammlung mit 2/3 Mehrheit zu Ehrenmitgliedern ernannt werden.

§ 4 Organe

Organe des Forum Stadt sind:

1. die Mitgliederversammlung
2. der Hauptausschuss
3. der Vorstand
4. das Kuratorium ist ein beratendes Organ.

§ 5 Mitgliederversammlung

- (1) Die ordentliche Mitgliederversammlung ist einmal im Jahr vom/von der Vorsitzenden unter Angabe der Tagesordnung einzuberufen. Die Einberufung der Mitgliederversammlung erfolgt schriftlich unter Wahrung einer Einladungsfrist von mindestens 14 Tagen. Die Frist beginnt mit dem auf die Absendung des dem Einladungsschreiben folgenden Tages. Es gilt das Datum des Poststempels. Das Einladungsschreiben gilt dem Mitglied als zugegangen, wenn es an die letzte vom Mitglied des Vereins schriftlich bekannt gegebene Adresse gerichtet ist. Anträge zur Tagesordnung sind dem Vorsitzenden spätestens 7 Tage vor der Mitgliederversammlung einzureichen.
- (2) Die Mitgliederversammlung kann als Präsenzversammlung oder als virtuelle Mitgliederversammlung (Online-Verfahren in gesichertem Kommunikationsraum) abgehalten werden. Auch eine Kombination von Präsenzversammlung und virtueller Versammlung ist möglich. Die erforderlichen Zugangsdaten für die Teilnahme an virtuellen Versammlungen werden dem Mitglied spätestens drei Stunden vor Beginn der Veranstaltung mitgeteilt. Im Falle einer virtuellen Versammlung oder bei Kombination von Präsenz- und virtueller Versammlung ist im Anschluss ein schriftliches Beschlussverfahren nach Abs. 7 durchzuführen.
- (3) Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist innerhalb von 4 Wochen vom/von der Vorsitzenden schriftlich unter Angabe der Tagesordnung anzuberaumen, wenn der Hauptausschuss dies beschließt oder ein Drittel der ordentlichen Mitglieder es verlangt.

- (4) Die Mitgliederversammlung ist insbesondere zuständig für:
- a) Wahlen des Hauptausschusses und des Vorstands auf 3 Jahre
 - b) Änderung der Satzung
 - c) Feststellung des Haushaltplanes
 - d) Festsetzung des Jahresbeitrags der ordentlichen Mitglieder (§ 10 Abs. 1) sowie des jährlichen Mindest-Förderbeitrags für die Fördernden Mitglieder (§ 10 Abs. 2)
 - e) Feststellung des Rechnungsergebnisses, Entgegennahme der Tätigkeitsberichte und Entlastung des Vorstands
 - f) Bestellung des Rechnungsprüfers.
- (5) Jede satzungsmäßig einberufene Mitgliederversammlung wird als beschlussfähig anerkannt ohne Rücksicht auf die Zahl der teilnehmenden Vereinsmitglieder. Jedes ordentliche Mitglied hat eine Stimme. Die Mitgliederversammlung entscheidet mit einfacher Mehrheit der Stimmen. Mitglieder des Kuratoriums, die Geschäftsstellenleitung, die Chefredaktion und die Fördernden Mitglieder können an den Mitgliederversammlungen mit beratender Stimme teilnehmen.
- (6) Beschlüsse über Satzungsänderungen bedürfen einer Zweidrittelmehrheit der anwesenden ordentlichen Mitglieder. Über Satzungsänderungen kann in der Mitgliederversammlung nur abgestimmt werden, wenn auf diesen Tagesordnungspunkt bereits in der Einladung zur Mitgliederversammlung hingewiesen wurde und der Einladung sowohl der bisherige als auch der vorgesehene neue Satzungstext beigefügt worden waren.
- (7) Beschlüsse können auch schriftlich gefasst werden. Dazu wird die Beschlussvorlage allen Mitgliedern per Post oder per E-Mail mit einer Frist von 2 Wochen zur Stimmabgabe vorgelegt. Stimmabgaben, die nicht bis zum Ende der Frist beim Verein eingehen, gelten als Enthaltungen.
- (8) Über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist ein Protokoll zu führen, das vom/von der Vorsitzenden und der Geschäftsstellenleitung zu unterzeichnen ist. Das Protokoll ist den Mitgliedern alsbald nach der Mitgliederversammlung zuzuleiten.

§ 6 Hauptausschuss

- (1) Der Vorstand und je ein Vertreter von bis zu zehn weiteren, stimmberechtigten ordentlichen Mitgliedern bilden den Hauptausschuss. Als beratende Mitglieder gehören bis zu vier Fördernde Mitglieder dem Hauptausschuss an.
- (2) Der Hauptausschuss ist mindestens einmal jährlich vom/von der Vorsitzenden unter Angabe der Tagesordnung einzuberufen. Mindestens ein Vertreter des Kuratoriums, die Geschäftsstellenleitung und die Chefredaktion nehmen an der Sitzung mit beratender Stimme teil. § 5 Abs. 2 sowie § 5 Abs. 7 gelten entsprechend.
Dem Hauptausschuss obliegen u.a. folgende Aufgaben:
- a) Erarbeitung von Beschlussempfehlungen zu den Tagesordnungspunkten der Mitgliederversammlung
 - b) Vorberatung des Haushaltplan-Entwurfs

- c) Festlegung der Tagungsthemen und –orte
 - d) Bestellung der Chefredaktion der Mitgliederzeitschrift und die Abgrenzung ihrer Aufgaben
 - e) die Geschäftsordnung für den Vorstand und die Geschäftsstelle und die Abgrenzung der Zuständigkeiten.
- (3) Für die Beschlussfassung und das Protokoll gelten § 5, Abs. 5 und Abs. 8 sinngemäß.

§ 7 Vorstand

- (1) Den Vorstand bilden der/die Vorsitzende, der/die Stellvertretende Vorsitzende, der/die Schatzmeister/in und bis zu zwei Beisitzende. Die Vorstandsmitglieder können, je für sich, den Verein gerichtlich und außergerichtlich vertreten (§ 26, Abs. 2 BGB). Der Vorstand fasst seine Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der anwesenden Vorstandsmitglieder. § 5 Abs. 6 gilt sinngemäß.
- (2) Vorstandssitzungen finden mindestens einmal im Jahr sowie nach Bedarf statt. Die Einladungen zu Vorstandssitzungen erfolgen durch den/die Vorstandsvorsitzende schriftlich unter Einhaltung einer Einladungsfrist von 7 Tagen. Beschlüsse des Vorstands können bei Eilbedürftigkeit auch schriftlich oder fernmündlich gefasst werden, wenn alle Vorstandsmitglieder ihre Zustimmung zu diesem Beschlussverfahren erklären. Im Übrigen gelten § 5 Abs. 2 und § 5 Abs. 7 entsprechend.
- (3) Der/die Vorsitzende – bei Verhinderung der/die Stellvertretende Vorsitzende – leitet die Sitzungen der Vereinsorgane. Auf Einladung des/der Vorsitzenden können weitere Personen beratend zu den Sitzungen der Vereinsorgane hinzugezogen werden.
- (4) Dem Vorstand obliegen die Geschäfte der laufenden Verwaltung, die Bestellung der Geschäftsstellenleitung und weiterer MitarbeiterInnen und deren Aufgabenabgrenzung. Außerdem ist er zuständig für die Vorbereitung der Mitgliederversammlung und der Sitzungen des Hauptausschusses, die Aufstellung des Haushaltsplan-Entwurfs, sowie die Aufnahme von Mitgliedern.
- (5) Die Geschäftsstellenleitung führt die laufenden Geschäfte im Auftrag des Vorstandes und berät den Vorstand. Sie nimmt an den Mitgliederversammlungen und Sitzungen des Hauptausschusses mit beratender Stimme teil.
- (6) Die Chefredaktion der Mitgliederzeitschrift nimmt an den Mitgliederversammlungen und Sitzungen des Hauptausschusses mit beratender Stimme teil.

§ 8 Das Kuratorium

- (1) Das Kuratorium besteht aus mindestens drei Personen, die nicht Mitglieder des Vereins sein müssen. Sie werden dauerhaft vom Vorstand berufen. Es sind Persönlichkeiten aus dem wissenschaftlichen Bereich der Stadtforschung, Stadtsoziologie, Stadtentwicklung, Denkmalpflege und anderen verwandten Disziplinen.

- (2) Das Kuratorium berät und unterstützt den Vorstand und die Geschäftsleitung durch Stellungnahmen und Bemühungen, die Ziele des Vereins umzusetzen. Es berät und unterstützt auch bei der Anwerbung von Mitgliedern und Spendern.
- (3) Die Tätigkeit des Kuratoriums ist ehrenamtlich. Auslagen werden auf Antrag ersetzt. Für die Ausrichtung von Tagungen wird ein Honorar vereinbart.
- (4) Das Kuratorium schlägt dem Vorstand ein oder mehrere Tagungskuratoren für die jährlichen Tagungen des Vereins vor.

§ 9 Mitteilungsblatt

Mitteilungsblatt des Vereins ist dessen gleichnamige Vierteljahreszeitschrift.

§ 10 Beiträge

- (1) Der Beitrag der ordentlichen Mitglieder richtet sich nach ihren von den statistischen Landesbehörden bekannt gegebenen fortgeschriebenen Einwohnerzahlen zum 30. Juni des Vorjahres. Die Mitglieder zahlen Beiträge nach Maßgabe eines Beschlusses der Mitgliederversammlung. Zur Festlegung der Beitragshöhe und -fälligkeit ist eine einfache Mehrheit der in der Mitgliederversammlung anwesenden stimmberechtigten Mitglieder erforderlich.
- (2) Die Höhe des jährlichen Mindest-Förderbeitrags der Fördernden Mitglieder wird von der Mitgliederversammlung festgelegt; zur Festlegung von Beitragshöhe- und fälligkeit ist die einfache Mehrheit der in der Mitgliederversammlung anwesenden stimmberechtigten Mitglieder erforderlich.
- (3) Die Beiträge werden am 15.7. des Geschäftsjahres fällig.
- (4) Ehrenmitglieder gemäß § 3 Abs. 4 sind beitragsfrei und nehmen an den Veranstaltungen des Vereins gebührenfrei teil.

§ 11 Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 12 Verwendung des Vermögens

- (1) Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Mitgliedsbeiträge sowie etwaige Gewinne dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden.
- (2) Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglied auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

- (3) Es darf keine Person durch Verwaltungsausgaben, die den Zwecken des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
- (4) Vorstandsmitglieder sowie sonstige ehrenamtliche Mitglieder, soweit sie vom Vorstand beauftragt wurden, haben Anspruch auf Ersatz ihrer Aufwendungen, die ihnen im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeiten für den Verein entstanden sind. Der Aufwandsersatz erfolgt auf Antrag und gegen Nachweis (Einzelbelege) höchstens in dem Umfang, wie er durch die gesetzlichen Vorschriften als steuerfrei anerkannt ist. Einzelheiten regelt die Richtlinie zur Regelung des Aufwandsersatzes.

§ 13 Auflösung des Vereins

- (1) Über die Auflösung des Vereins entscheidet eine eigens zu diesem Zweck einberufene Mitgliederversammlung mit Dreiviertelmehrheit der anwesenden ordentlichen Mitglieder. Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins wird das Vermögen des Forum Stadt an die Stadt Esslingen übertragen. Das übertragene Vermögen hat die Stadt ausschließlich und unmittelbar zu steuerbegünstigten Zwecken in der Denkmalpflege zu verwenden.

Beschluss Mitgliederversammlung vom 28.04.2022



Forum Stadt e.V. | Postfach 10 03 55 | 73703 Esslingen

An die interessierten Gastgeberstädte

Daniela Blümlein | Geschäftsstellenleitung | forum-stadt@esslingen.de |
Tel. +49 (0) 711 3512-3242

Esslingen, im September 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

oft werden wir gefragt, was die Gastgeberstadt, die unsere Tagung durchführt, beachten sollte. Im Folgenden haben wir eine „Checkliste Tagungsplanung mit „Forum Stadt“ zusammengestellt, die als Orientierung dienen soll. Natürlich können viele Dinge in Absprache auch anders gestaltet werden. Eine Tagung ist einerseits ein plan- und vorhersehbares Ereignis, andererseits jedoch ist jede der etwa 100 Tagungen, die bereits für uns ausgerichtet wurden, einzigartig und höchst individuell verlaufen.

Die Ansprechpartner der Tagungsstädte sind während der gesamten Vorbereitungszeit in engem Austausch mit der Geschäftsstelle des Forum Stadt e.V..

Bitte nutzen Sie die Chance, nach Ihrem eigenen Ermessen zur freien Tagungsteilnahme einzuladen (siehe dazu Punkt 8. Tagungswerbung). Dafür und auch für generelle Werbung und Auslage erhalten Sie von uns Tagungsflyer, die Anzahl richtet sich nach Ihrem Wunsch.

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an die Geschäftsstelle

per Telefon **0711-3512-3242** oder per E-Mail: forum-stadt@esslingen.de

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse, eine Tagung für uns auszurichten und freuen uns, von Ihnen zu hören.

Mit vielen Grüßen aus Esslingen
gez. die Geschäftsstellenleitung

Anlage

„Checkliste Tagungsplanung mit Forum Stadt“



Checkliste Tagungsplanung mit Forum Stadt

Wir verschicken von Esslingen aus etwa **12 Wochen vor dem Tagungsbeginn** die Einladungen. Falls die Gastgeberstadt mehr als 300 Einladungen benötigt, bitten wir um rechtzeitige Information, dann geben wir entsprechend mehr Einladungen und Programme in Druck. Erwartet werden aus dem Teilnehmerkreis von Forum Stadt ca. **90-150 Gäste** zur Internationalen Städ tetagung.

Wobei hilft die gastgebende Stadt? Anbei eine Kurzcheckliste, die anschließend erläutert wird:

Aufgaben der Gastgeberstadt

Die Gastgeberstadt übernimmt in enger Absprache mit den Kuratoren bzw. der Geschäftsstelle folgendes:

- 1. Bereitstellung der Räumlichkeiten:** Es werden Räumlichkeiten und Technik für die Tagung zur Verfügung gestellt.
- 2. Hotelkontingent bzw. Hotelliste:** Ein Kontingent an Hotelzimmern, zum Beispiel über das örtliche Tourismusbüro, wird bereitgestellt, unsere Gäste reservieren und zahlen in Eigenregie.
- 3. Empfang und Catering:** Je nach Wunsch des Gastgebers wird z.B. einen Sektempfang mit Snack am ersten Tagungsabend für die Tagungsteilnehmer ausgerichtet, während der Tagung in den Kaffeepausen und in der Hauptausschusssitzung werden Getränke bzw. Snacks angeboten.
- 4. Tagungsbüro:** Für insg. etwa 5 h werden ein oder zwei ortskundige Personen für die Tätigkeit im Tagungsbüro benötigt, die die Stadt vertreten und Informationsmaterial über die Stadt an alle Tagungsteilnehmer ausgeben (Stadtplan, städtische Veranstaltungsflyer etc.).
- 5. Fachführungen:** Die Stadt bietet 3 historische bzw. thematisch am Tagungsthema orientierte Fachführungen an. Die Fachführungen werden Freitagnachmittags angeboten.
- 6. Vorabendtreffen/Abendveranstaltung/Begleitprogramm:** Forum Stadt wird eine Gaststätte genannt für ein Vorabendtreffen am Mittwoch vor der Tagung, ein kultureller Veranstaltungstipp am Freitagabend (z.B. aus dem städtischen Kalender), nach Absprache auch ein Begleitprogramm für Sa. Vormittag.
- 7. Druck des Tagungsflyers:** Forum Stadt erhält Dateien für den Druck des Tagungsflyers (Stadtansichten dem Tagungsthema entsprechend, Ausschnitt des Innenstadtplans, je mit Quellenangabe, Stadtwappen bzw. -logo).
- 8. Tagungseinladungen und -werbung:** Die Stadt macht in enger Absprache mit Forum Stadt in Form von Kurzankündigungen, thematischen Presseberichten und Einladungen über städtische Presse- und andere Verteiler und die städtische Homepage auf die Tagung aufmerksam. Sie lädt ausgewählte Gäste (Bürgermeisterkollegen, Vertreter örtlicher Berufsgruppen, Verbände etc.) nach eigenem Ermessen zur **freien Teilnahme am Empfang oder auch zur gesamten Tagung** ein.
- 9. Pressegespräch:** Der Gastgeber lädt die regionale Presse zum Pressegespräch während der Tagung ein und richtet das Pressegespräch aus. Es findet nach Absprache während oder im Anschluss an die Tagung statt. Forum Stadt stellt dafür die Presseunterlagen zur Tagung zur Verfügung.
- 10. Otto-Borst-Preisverleihung:** Während der Internationalen Städ tetagung wird der Otto-Borst-Preis verliehen. Beim Stadterneuerungspreis (verliehen in geraden Jahren, 2018, 2020, 2022...) werden die eingegangenen Poster (A0) am Tagungsort, z.B. im Foyer, als Ausstellung gehängt und anschließend abgenommen.

Platz für Notizen:

Vorbereitungen (in Absprache mit der Geschäftsstelle):

	<p>1. Räumlichkeiten</p> <p>Für die Sitzungen (Mitgliederversammlung, Hauptausschusssitzung, Pressegespräch, Redaktionssitzung) benötigen wir Räumlichkeiten mit einem größeren Tisch, um den ca. 25 Personen sitzen können. Der Vortragssaum (eventuell derselbe) ist bestuhlt (130-180 Plätze, Reihenbestuhlung). Der Vortragssaum ist verdunkelbar und in den Pausen zwischen den Referaten belüftbar und ausgestattet mit Laptop, einem Beamer mit Leinwand und ev. Laserpointer. Das Rednerpult sollte mit einer Leselampe und einem Head-Set oder Schwanenhalsmikrofon ausgestattet sein. Für die Diskussionen sind zusätzlich etwa 3 bewegliche Mikrofone erwünscht. Während der gesamten Dauer der Vorträge sollte ein Techniker zur Verfügung stehen, der auch die Präsentationen der Referenten entgegennimmt und auf den Laptop überträgt. Sie erhalten von uns im Vorwege eine Pausenpräsentation, die zu Beginn der Tagung und zwischen den Vorträgen eingeblendet wird.</p> <p>Am Vortag der Tagung sollten unsere 2 Fahnen mit dem Logo und Namen (Höhe 4m x Breite 1m mit Seil zum Hängen) im Außenbereich vor der Räumlichkeit, in der die Tagung stattfindet, aufgehängt und ein Roll-Up im Vortragssaum aufgebaut werden. Fahne und Roll-Up werden entweder von Forum Stadt am Vortag mitgebracht oder Post vorab zugesandt. Sie werden nach der Tagung an unseren nächsten Tagungsort weitergeschickt. Eine genaue Ausschilderung zum Tagungsort in der Stadt, zum Tagungsbüro und zum Vortragssaal ist manchmal sinnvoll. Gerne schicken wir Ihnen eine Datei unseres Logos zu.</p>
	<p>2. Hotelkontingent bzw. Hotelliste</p> <p>Uns sollte frühzeitig ein Ansprechpartner genannt werden, an den wir uns wenden können, um ein Abrufkontingent bereitzustellen (oft über das Stadtmarketing oder den Tourismusverein). Das Zimmerkontingent für die Tagung sollte bis etwa 4 Wochen vor Tagungsbeginn verfügbar sein. Die Teilnehmer buchen selbst, alle Tagungsgäste sind Selbstzahler, Forum Stadt bucht grundsätzlich nicht.</p>
	<p>3. Empfang und Catering</p> <p>Der abendliche Empfang am Eröffnungstag durch die gastgebende Stadt wird ganz unterschiedlich gestaltet, vom Sektempfang bis zum regional geprägten Buffet ist alles willkommen. In der Hauptausschusssitzung am Do. Vormittag und in den Kaffeepausen sollten Erfrischungsgetränke, ev. auch ein kleiner Snack in Form von Obst/ süß bzw. salzigem Gebäck oder Fingerfood je nach Ihren Möglichkeiten zur Verfügung stehen. Für die Redner und Moderatoren sollte jeweils ein Glas Wasser griffbereit am Rednerpult stehen.</p>

	<p>4. Tagungsbüro und Tagungsmappen Das Tagungsbüro grenzt idealerweise an den Vortragssaal (z.B. Foyer). 4-6 aneinander gereihte Tische oder Tresen, 4 Stühle und Tischhussen, die besucherseits bis zum Boden gehen, um Kartons, die unter den Tischen gelagert werden zu verdecken. Jeder Tagungsgast wird sich zunächst registrieren, daher ist die erste Hälfte der Tische für die Registrierung durch Forum Stadt und Ausgabe von Materialien zur Tagung durch Forum Stadt vorgesehen, dafür werden 1-2 Personen von Forum Stadt dort präsent sein. Die zweite Hälfte der Tische ist für die gastgebende Stadt vorgesehen. Dort werden dann die seitens der Stadt vorbereiteten Tagungsmappen, Stadtpläne und Publikationen, Informationen zu Restaurants in der Umgebung etc. ausgegeben. Die Tagungsmappen enthalten einen Stadtplan, Prospekte über die Stadt, Gastronomie, kulturelle Veranstaltungen. Der Stadtplan/ Ortskernplan sollte zugleich separat zum Abgreifen auf dem Tagungstisch der Stadt ausliegen. Daher sollten die Tische der gastgebenden Stadt während der Öffnungszeiten des Tagungsbüros (zwei Zeitblöcke, insgesamt bis zu 3 Stunden) mit ein bis zwei ortskundigen Mitarbeitern aus dem Rathaus, z.B. aus dem Stadtplanungsamt, dem Verkehrsverein, o.ä. besetzt werden.</p>
	<p>5. Fachführungen Ein wichtiger Bestandteil unserer Tagungen sind die am Tagungsthema orientierten Fachführungen, die in Absprache mit der Geschäftsstelle festgelegt werden. Daher sollten ein bis zu drei Führungen parallel angeboten werden, die etwa 1,5-2 h dauern. 1 Treffpunkt für alle Führungen, Name der Führungsleitung und Titel der Führungen müssen bis Anfang November im Jahr vor dem Tagungsbeginn feststehen und der Geschäftsstelle mitgeteilt werden.</p>
	<p>6. Vorabendtreffen/ Abendveranstaltung/ Begleitprogramm Am Mittwochabend findet ein inoffizielles Vorabendtreffen für Frühanreisende statt, dafür benötigt Forum Stadt die Benennung einer geeigneten Gaststätte für ca. 20 Personen. Für Freitagabend bitten wir um einen Veranstaltungstipp, den wir in den Tagungsflyer aufnehmen. Am Samstag könnten wir eine von der Gastgeberstadt organisierte Exkursion aufnehmen, die z.B. von 9:00 -13:00 Uhr dauert. Die Teilnehmer melden sich bei der Stadt im Tagungsbüro an und zahlen dort. Die Eckdaten (Ort, Thema, Anmeldung) müssen bis Anfang November feststehen.</p>

	<p>7. Druck des Tagungsflyers Das Tagungsprogramm wird von uns gedruckt. Dafür benötigen wir bis Anfang November die unter Punkt 1-11 genannten Infos. Zusammengefasst: Räumlichkeiten (Adresse), Hotellink, Angaben zu den Fachführungen, Empfehlung Gaststätte für das Vorabendtreffen, Veranstaltungshinweis für den Freitagabend, ggf. zu einer Exkursion am Samstag. Außerdem eps./ jpg.-Dateien: 1) Logo bzw. Stadtwappen 2) bis zu zehn für das Tagungsthema relevante historische oder aktuelle Stadt- oder Gebäudeansichten (mit Bildnachweisen) und 3) einen stark vergrößerten genordeten Stadtplanausschnitt mit Markierung Tagungsräumlichkeiten, Bahnhof, Hotels.....</p>
	<p>8. Tagungseinladungen und -werbung Wir laden bundesweit postalisch ein und machen Fachpresse und -institutionen auf die Tagung aufmerksam. Für die regionale Resonanz stellen wir unsere Pressemeldung zur Verfügung, die Sie für Ihre Zwecke modifizieren und verteilen können. Auch auf Ihrer Homepage und in Veranstaltungskalendern kann auf die Tagung aufmerksam gemacht werden. Sie erhalten 300 Stück Tagungsflyer, auf Wunsch gern mehr, die Sie an Interessierte versenden und auslegen. Nach eigenem Ermessen laden Sie ausdrücklich zur freien Teilnahme ein, dann wird von uns keine Tagungsgebühr erhoben. Die Zusagen mit Namen, Anschrift und Teilnahme an Veranstaltungsblöcken (Empfang, Vorträge, Führungen etc.) werden bei Ihnen gesammelt und uns spätestens 2 Wochen vor Tagungsbeginn als Excel-Datei zugemilt, damit wir sie in die Gesamtteilnehmerliste einpflegen können. Nachzügler können Sie selbstverständlich auch später nachmelden</p>
	<p>9. Pressegespräch Sie laden Ihre Pressevertreter etwa zwei Wochen vorab zum Pressegespräch ein. Pressevertreter können an der gesamten Tagung kostenfrei teilnehmen. Vorbereitete Unterlagen (Einladung und Presseinformation) senden wir Ihnen vorab zu, die Sie nach Bedarf ergänzen können. Für das Pressegespräch selbst bringen wir die Unterlagen mit (Einladung mit Liste der Gesprächsteilnehmer, Kurzinformationen über die Referenten und das Tagungsthema) und legen sie zur Pressekonferenz aus. Teilnehmen am Pressegespräch werden in der Regel ein oder zwei Vertreter Ihrer Stadt, unser Erster Vorsitzender (Oberbürgermeister Matthias Klopfer), der Kurator/ die Kuratoren, eventuell ein Kooperationspartner, der Juryvorsitzende des Otto-Borst-Preises. Wir freuen uns sehr über die anschließende Zustellung von Presseberichten und Tagungsrezensionen.</p>

	<p>10. Otto-Borst-Preisverleihung Forum Stadt e.V. verleiht jährlich den Otto-Borst-Preis, in geraden Jahren den Preis für Stadterneuerung, in ungeraden den Preis für Wissenschaft. Zur Pressekonferenz werden die Preisträger offiziell bekannt gegeben. Im Fall einer Preisverleihung des Stadterneuerungspreises wird eine Ausstellung der Din A 0-formatigen Pläne aller Bewerber auf schlichten Stellwänden am Tagungsort vorbereitet im Stil klassischer Architekturwettbewerbe, d.h. wir bitten Sie, uns ca. 15-20 flexible Stellwände am Tagungsort zur Verfügung zu stellen, um die Pläne am Vortag auf die Stellwände zu pinnen.</p>
--	---

Forum Stadt e.V. erbittet daher ...

Für die **Tagungsankündigung** auf der Homepage des Forum Stadt **gerne sofort**

- ein Bild der Gastgeberstadt als **jpg. (mit Bildnachweis.)**

Für die Angaben im Tagungsflyer **bis Anfang November** um:

1. **Ortsangaben** (Raumnummer, Stockwerk, Bezeichnung) der Räumlichkeiten
2. **Link zu einem Hotelabrufkontingent bzw. Hotelliste als Datei**
3. **Als jpg/ eps (gerne auch beide Datenformate)**
 - Stadtlogo bzw. –Wappen
 - Ausschnitt des Innenstadtplans mit Markierungen Rathaus, Hotels
 - ca. 10 am Tagungsthema orientierte, ggf. historische Stadt- bzw. Detailansichten (mit Bildnachweisen)
4. **Angaben zu den Fachführungen:**
 - Gemeinsamer Treffpunkt z.B. vor dem Rathaus
 - Titel der 3 Führungen und der Personen, die die Führung durchführen, mit Vor- und Zuname und ggf. Funktion
5. **Anzahl der benötigten Tagungsflyer** für eigene Einladungen und Werbung, falls mehr als 300 Stück

Für die Gästelisten und Namensschilder **bis ca. zwei Wochen** vor der Tagung:

1. **Excel-Liste** mit Teilnehmerzusagen zu Veranstaltungsteilen der Stadtverwaltung und Gäste der Gastgeberstadt

Wir freuen uns auf die gemeinsame Tagungsvorbereitung und bedanken uns schon jetzt für Ihr Interesse.